



Gebündelte Kompetenz: Die Allianz gegen Krebs deckt eine breite Palette der Krebsmedizin ab, von der Grundlagenforschung am DKFZ (li.) bis zur klinischen Anwendung. Im Rahmen der Kooperation suchen die Wissenschaftler nach neuen spezifischen Behandlungs- und Diagnosemöglichkeiten (o.) für Krebs.

Forschungsallianz für bessere Diagnose und Behandlung bei Tumorerkrankungen

# Kooperation gegen Krebs

*Krebs stellt Forscher und Ärzte vor enorme Herausforderungen. Um neue, wirksamere Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln, hat die Bayer-HealthCare-Division Bayer Schering Pharma eine strategische Allianz mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) geschlossen. Erste gemeinsame Projekte haben bereits begonnen.*

Es ist eine für Deutschland bislang beispiellose Kooperation zwischen akademischer Grundlagenforschung und Industrieforschung: Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) und Bayer Schering Pharma (BSP) haben Ende 2008 eine strategische Allianz im Kampf gegen Krebs geschlossen. „Die gebündelten Kompetenzen bieten ein enormes Potenzial entlang der Wertschöpfungskette in der Krebsmedizin – von der Entdeckung neuer molekularer Ansatzpunkte bis hin zur klinischen Anwendung“, sagt Dr. Dominik Mumberg, Abteilungsleiter in der Onkologieforschung bei Bayer Schering Pharma in Berlin.

Im Fokus der Kooperation stehen die Identifizierung und Validierung von neuen Zielstrukturen in Krebszellen, die Ausgangspunkt für die Entwicklung von hocheffektiven und gut verträglichen Krebstherapien sein könnten. „Krebspatienten sollen künftig schneller von neuen Entwicklungen profitieren“, sagt Prof. Dr. Frank Lyko, Abteilungsleiter für Epigenetik am DKFZ. Die Forscher beschäftigen sich aber auch mit der personalisierten Medizin: „Im Gegensatz zu anderen Erkrankungen ist fast jeder Tumor ein Unikat hinsichtlich seiner genetischen und pathophysiologischen Veränderungen“, erklärt Mumberg. Deshalb wollen die Wissenschaftler auch neue Diagnoseverfahren entwickeln, die den individuellen Krank-

heits- und Therapieverlauf besser überwachen und vielleicht sogar den Behandlungserfolg vorhersagen können. Um das gesamte Potenzial beider Institutionen zu nutzen, sammelte man in den ersten sechs Monaten Vorschläge der DKFZ- und Bayer-Forscher für mögliche Projekte. „Wir waren sehr positiv überrascht von der Vielzahl der konkreten Projektvorschläge“, so Dr. Monika Lessl, seitens Bayer Schering Pharma für das Alliance Management in der Kooperation zuständig. „Mehr als 40 potenzielle Ansätze haben die Krebsforscher zusammengetragen“, so Lessl. Mitte 2009 legte ein gemeinsames Leitungsgremium die ersten sieben gemeinsamen Projekte fest. Darunter neue Ansätze zur Krebstherapie im Bereich der Anti-Angiogenese, der Epigenetik sowie des Zellzyklus. Weitere Schritte sind bereits in Planung: „Möglicherweise arbeitet demnächst einer unserer Kollegen in einem DKFZ-Team für eine begrenzte Zeit mit oder auch umgekehrt“, erklärt Lessl.



[www.dkfz.de](http://www.dkfz.de)

Die Internetseite des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) bietet weiterführende Informationen zu Krebs.